

Mögliche Prüfungsfragen zum ersten Teil des Seminars

- Was versteht man unter „Funktionen“ der Kinder- und Jugendliteratur?
- Warum gehören die Begriffe „Funktionswandel“ und „Wandel der Formen“ zusammen?
- Welche Funktion(en) ordnen Sie der „Kinderliteratur der Kindheitsautonomie“ zu? Können Sie das an einem Beispiel erläutern?
- Welche Funktionen nennt K.H. Spinner in seinem Aufsatz „Vielfältig wie nie zuvor“?
- Welche Kategorien sind geeignet dafür, den Formen- und Funktionswandel in Texten der Kinder- und Jugendliteratur zu beschreiben?
- Welches sind die Veränderungen, die mit der Kinderliteratur-Reform der 70er Jahre verbunden sind?
- Auf welche Ursachen lässt sich der Formen- und Funktionswandel der Kinder- und Jugendliteratur seit 1945 zurückführen?
- Welches sind die Merkmale des psychologischen Kinderromans (erläutert an einem Beispiel)?
- Inwiefern kann man heute von einer „Vielfalt der Kinder- und Jugendliteratur“ sprechen?
- Was meint M. Lypp mit „Kinderliteratur der Nachdenklichkeit“? Wie ordnet sie diese Literatur ein, welche Textbeispiele können Sie zur Erläuterung heranziehen?
- Welche Funktionen können Texte der Kinder- und Jugendliteratur in der „literarischen Sozialisation“ (verdeutlicht z.B. an Lesebiographien) spielen?